

Allgem. zur Zeitung Mainz

Freitag, 30. September 2013
Rhein-Main
Presse

Plattform für gute Ideen

UNTERNEHMERINNENMESSE Zehnte Präsentation im Kreishaus dokumentiert eine Erfolgsgeschichte

MAINZ-BINGEN (pea). Neues Konzept, neues Logo, neue Standanordnung – zu ihrem runden Jubiläum wartete die Unternehmerinnenmesse mit einigen Veränderungen auf. Zum zehnten Mal fand die Messe am Sonntag in der Ingelheimer Kreisverwaltung statt – wie üblich am verkaufsoffenen Rotweinfestsonntag.

„Es war nicht so ganz klar, wie es aussehen würde“, bemerkte Kreisgleichstellungsbeauftragte Manuela Hansel kurz vor dem offiziellen Messestart. Mit der neuen Anordnung der Stände und der geänderten Wegeführung aber war sie sehr zufrieden. „Es ist gut gelungen“, freut sich die Beauftragte, die für die Unternehmerinnenmesse erstmals die Federführung übernommen hatte.

49 Ausstellerinnen waren diesmal mit von der Partie. Wie immer wurde ein breites Spektrum an Branchen abgedeckt. Nicht nur „klassisch-weibliche“ Disziplinen wie Gesundheit oder Wellness waren vertreten. Zu den Ausstellerinnen zählten genauso Unternehmensberatungen, Künstlerinnen, Handwerkerinnen, Web-Spezialistinnen, eine Kinderbetreuungsbehörde, eine Hut-Designerin oder ein Internet-Versand für mediterrane Produkte. Ausgefallene



Die Hundeschule Marschall demonstrierte bei der Unternehmerinnenmesse vor dem Kreishaus die Arbeit mit Begleit- und Therapiehunden.

Foto: Thomas Schmidt

Geschäftsmodelle wie Musik-Coaching, Tierbestattungen oder Lama-Trekkingtouren wurden ebenfalls vorgestellt. Auf dem Vorplatz hatte die „Tierpsychologische Hundeschule“ ihr Zelt aufgeschlagen. Die treuen Vierbeiner, die zur Messe nach Ingelheim angereist waren, zeigten bei mehreren Vorführungen, was ein Thera-

piehund alles können muss. „Unsere Hunde kommen unter anderem in Pflegeheimen oder in Schulen zum Einsatz“, erläuterte Inhaberin Isabel Marschall interessierten Messebesuchern.

Zur offiziellen Eröffnung der zehnten Unternehmerinnenmesse bekam Landrat Claus Schick Unterstützung aus dem

Ministerium. Integrations- und Frauenministerin Irene Alt kehrte an ihre frühere Wirkungsstätte zurück und warb für die Veranstaltung, die sie selbst zunächst als Kreistagsmitglied und später als Kreisbeigeordnete von Anfang an mitbegleitet hatte. Karin Diehl, bis vor einem Jahr Gleichstellungsbeauftragte des Kreises, habe et-

was auf den Weg gebracht, was sich zur Erfolgsstory entwickelt habe. Die Messe sei eine gute Plattform für Unternehmerinnen, bekräftigte die Ministerin. „31 Prozent aller Neugründungen in Rheinland-Pfalz“, so Alt, „gehen inzwischen auf Frauen zurück“. Die Existenzgründungen freilich erfolgten oft sehr klein und im Nebenberuf. Grund hierfür sei, dass es weiterhin vor allem Aufgabe der Frauen sei, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Angesichts dessen habe sie sich zum Ziel gesetzt, den alten Rollenbildern, die sich trotz aller Bemühungen noch nicht wirklich geändert hätten, mit einer Kampagne zu Leibe zu rücken.

Wie die Existenzgründung ungeachtet aller Widrigkeiten gelingen kann, welche Chancen und Risiken es gibt, darüber konnten sich die Messebesucher in der Kreisverwaltung aus erster Hand informieren. Ob Laden oder Onlineversand, ob Haupt- oder Nebenberuf, hierzu steuerten die Ausstellerinnen Tipps aus der Praxis bei. Vielleicht haben die Beispiele erfolgreicher Unternehmerinnen und Geschäftsmodelle am Ende sogar die eine oder andere Frau motiviert, das Abenteuer Selbständigkeit anzugehen.